

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 4

Artikel: Die Armee stabilisieren
Autor: Kächler, Simon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731448>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Armee stabilisieren

Da die Armee in einem unbefriedigenden Zustand ist (unvollständige und fehlende Waffensysteme, wie Unterstützungswaffen, Kampfflugzeuge, Bodenluftverteidigung, Kampffahrzeuge) muss die WEA rasch durchgesetzt werden, um die Milizarmee wieder zu stabilisieren und den Sinkflug zu stoppen.

Aufruf an die Milizverbände – Von Simon Küchler, Korpskommandant aD, im Auftrag von Pro Militia

Unabdingbar sind die Voraussetzungen:

- Finanzen sicher stellen, mind. 5 Mrd;
- Die Sicherstellung des Sollbestandes setzt einen Effektivbestand von mindestens 140 000 voraus. Dies erfordert eine Anpassung der Gesetzgebung zum Zivildienst, der heute gesetzeswidrig gehandhabt wird (ohne Nachweis des Gewissenskonfliktes);
- Vollausrüstung aller Verbände durch Nachrüstung oder Neubeschaffung in allen Bereichen, besonders die Grossprojekte Neues Kampfflugzeug, Bodenluftverteidigung (erste Hälfte der 2020er-Jahre) und der Ersatz der Kampffahrzeuge (zweite Hälfte der 2020er-Jahre);
- die Finanzierung der Grossprojekte Neues Kampfflugzeug und Bodenluftverteidigung ist zu gewährleisten;
- laufende Beurteilung der Bedrohung.

1. Orientierung

Die Armee muss ihren verfassungsmässigen Auftrag erfüllen können. Selbst mit der Umsetzung der WEA ist die Auftragsbefreiung gemäss Verfassung nicht garantiert. Ein Weiterausbau der Armee nach Abschluss der WEA drängt sich auf.

2. Entschluss

Es geht darum:

- in einem 1. Schritt die WEA als Basis rasch und umfassend umzusetzen;
- einen aktualisierten Sicherheitspolitischen Bericht als Grundlage für eine umfassende Sicherheit zu schaffen und diesen Bericht dauernd mit Zusatzberichten zu aktualisieren;
- die Bedürfnisse der Armee als dem


wichtigsten sicherheitspolitischen Mittel zu überdenken und als Basis für einen Weiterausbau in einem Armeebereich festzulegen.

Zu diesem Zweck:

- ist auf der Basis der Vorgaben der Verfassung und der laufend aktualisierten Bedrohungslage ein Leistungsprofil für die Verteidigung zu erstellen, das auch einem worst case gerecht wird;
- ist aufgrund der Art. 173 und 185 der BV sowie des Strategiepapiers des Bundesrates zur Terrorismusbekämpfung vom 18. September 2015 ein klares Leistungsprofil für den Beitrag der Armee zur Inneren Sicherheit zu erstellen;
- ist aufgrund dieser Leistungsprofile der Personalbedarf zu definieren;

- ist aufgrund dieser Leistungsprofile der Finanzbedarf zu definieren.

3. Besondere Massnahmen

- Beim Erstellen dieser Grundlagen sind die SiK zu informieren und in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.
- Sollten Finanzen und Bestände nicht dem ausgewiesenen Bedarf entsprechen, ist dem Parlament eine Reduktionsplanung der Sicherheit vorzulegen, die klar aufzeigt, welche reduzierten Leistungen die Armee noch erbringen kann.
- Die Führungsstruktur ist auf den Kampf der verbundenen Waffen auszurichten durch eine klare Trennung von Führung und Verwaltung. (Verzicht auf «Führung ab Bern»). Dabei ist im Führungsbereich der Milizanteil auszubauen.
- Ein Schulterschluss aller militärischen Verbände ist anzustreben zur Durchsetzung dieser Zielsetzungen.
- Die Bevölkerung, vor allem aber die Jugend, sind im Bereich Sicherheit vermehrt zu sensibilisieren (Schulen, Medien).
- Die Armee muss vermehrt in der Öffentlichkeit auftreten (Besuchstage in Schulen/Kursen, Wehrvorführungen).
- Der Kontakt zu den Parteien und Politikern ist durch die militärischen Verbände systematisch anzustreben. 



Pro Militia fordert eine Armee, die auch im Ernstfall (worst case) bestehen kann.